

# Er prägte die Heidelberger Medizin wie kaum ein Zweiter

*Mikrobiologe, Hochschullehrer, Stadtrat: Hans-Günther Sonntag ist tot – Für die RNZ blickt ein Weggefährte auf sein Leben und Schaffen zurück*

Von Hans-Georg Kräusslich

Mit dem Tod von Hans-Günther Sonntag haben die Heidelberger Universität, Medizinische Fakultät und das Universitätsklinikum eine prägende Persönlichkeit verloren, die in herausragender Weise zur heutigen Spitzenposition beigetragen hat. Für uns in der Heidelberger Universitätsmedizin Tätige war Hans-Günther Sonntag eigentlich schon immer da – man konnte ihn immer um Rat fragen und stets auf seine Unterstützung vertrauen. 1938 in Kassel geboren, wurde er nach Medizinstudium, Promotion und Habilitation in Kiel 1980 auf den Lehrstuhl für Hygiene und Medizinische Mikrobiologie in Heidelberg berufen. Im Oktober 2003, wenige Jahre nach meinem Wechsel nach Heidelberg, durfte ich das Symposium zu seinem Ausscheiden aus dieser Funktion moderieren, im Jahr danach endete sein langjähriges Dekanat und er wurde zum – bis heute einzigen – Ehrendekan der Medizinischen Fa-

kultät ernannt und erhielt die große Universitätsmedaille.

In diesen fast 25 Jahren hat Hans-Günther Sonntag die Heidelberger Medizin geprägt wie kaum jemand sonst. Zum einen in seinen zahlreichen Ämtern: Er war Dekan von 1981 bis 1987 und erneut von 1994 bis 2004, außerdem fast zwei Jahrzehnte Mitglied im Senat der Universität. In dieser Zeit hat er die Zusammenführung und Entwicklung der Medizinischen Fakultät Heidelberg aus zuvor vier Fakultäten gestaltet und Grundlagen für deren heutigen Status gelegt. Ein besonderes Anliegen war ihm neben exzellenter Wissenschaft die Exzellenz in der Lehre. Mit großem persönlichem Engagement und Enthusiasmus war er treibende Kraft bei der Entwicklung und Gestaltung des Reformcurriculums für das klinische Medizin-

studium (HeiCuMed), das Studierende bis heute nach Heidelberg zieht. Besonders am Herzen lag Hans-Günther Sonntag zudem die internationale Zusammenarbeit mit einem Schwerpunkt bei Lehre, Aus- und Weiterbildung. Für sein Wirken in gemeinsamen Projekten verlieh ihm die Semmelweis-Universität Budapest ein Ehrendoktorat. Er war Ehrenmitglied der Universität von East Sarajewo und hat internationale Zusammenarbeit und Austausch weit über sein Ausscheiden aus dem aktiven Dienst betrieben – gut erinnere ich mich an unsere Gespräche nach seinem Aufenthalt in Afghanistan vor der Rückkehr der Taliban an die Macht.

Mindestens so wichtig wie seine Gremienarbeit war der Rat und die persönliche Unterstützung, die Hans-Günther Sonntag Kollegen, Mitarbeitenden, Stu-

dierenden und generell allen, die seinen Rat brauchten, zukommen ließ. Viele von uns haben auf diesen Rat vertraut und seine aktive Unterstützung hat insbesondere den Start in Heidelberg sehr erleichtert. Für mich und meine Kollegen am Zentrum für Infektiologie gilt das in besonderer Weise, haben wir Hans-Günther Sonntag ja nicht nur als Dekan, sondern auch als Direktor des Zentrums und als kollegialen Abteilungsleiter geschätzt. Selbst mit profundem Wissen und breiten Interessen in der Mikrobiologie und Hygiene ausgestattet, legte Hans-Günther Sonntag ein Augenmerk auf die integrative Zusammenarbeit im Zentrum und mit klinischen Abteilungen sowie auf die Qualitätssicherung. Hans-Günther Sonntag ließ uns Raum und ermöglichte eigene Gestaltung, so hat er über lange Zeiträume dazu beigetragen, die Heidelberger Infektionsmedizin zu einem wissenschaftlichen Schwerpunkt mit nationaler und internationaler Anerkennung zu entwickeln. Dabei gab es

auch Schwierigkeiten, aber nie Streit – wir erinnern uns gerne an die monatlichen Besprechungen der Abteilungsleiter, stets bei einem Essen und guten Glas Wein in wechselnden Restaurants.

Auch nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst blieb Hans-Günther Sonntag aktiv. Als Mitglied des Heidelberger Gemeinderats (CDU), in seinen internationalen Projekten, in der Akademie für Ältere und anderen Bereichen. Nach einem schweren Unfall vor einigen Jahren hat er sich mit enormer Willenskraft zurück ins Leben gekämpft. Am 27. September ist er im Alter von 86 Jahren verstorben. Wer ihn kannte, wird sich gerne an seine freundliche Zugewandtheit, seine Fröhlichkeit und seinen Elan erinnern. Wir werden Hans-Günther Sonntag vermissen, uns aber immer an die schönen gemeinsamen Stunden erinnern.

📌 **Info:** Hans-Georg Kräusslich ist Virologe und aktueller Präsident der Akademie der Wissenschaften.



Hans-Günther Sonntag, F.: privat